

## 1. Lesung vom 1. Fastensonntag, Lesejahr C: Dtn 26,4-10

Lesung aus dem Buch Deuteronomium:

In jenen Tagen sprach Mose zum Volk:  
Wenn du die ersten Erträge von den Früchten des Landes darbringst,  
dann soll der Priester den Korb aus deiner Hand entgegennehmen  
und ihn vor den Altar des Herrn, deines Gottes, stellen.  
Du aber sollst vor dem Herrn, deinem Gott,  
folgendes Bekenntnis ablegen:  
Mein Vater war ein heimatloser Aramäer.  
Er zog nach Ägypten,  
lebte dort als Fremder mit wenigen Leuten  
und wurde dort zu einem großen, mächtigen und zahlreichen Volk.  
Die Ägypter behandelten uns schlecht,  
machten uns rechtlos und legten uns harte Fronarbeit auf.  
Wir schrien zum Herrn, dem Gott unserer Väter,  
und der Herr hörte unser Schreien  
und sah unsere Rechtlosigkeit,  
unsere Arbeitslast und unsere Bedrängnis.  
Der Herr führte uns mit starker Hand und hoch erhobenem Arm,  
unter großem Schrecken, unter Zeichen und Wundern aus Ägypten,  
er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land,  
ein Land, in dem Milch und Honig fließen.  
Und siehe,  
nun bringe ich hier die ersten Erträge von den Früchten des Landes,  
das du mir gegeben hast, Herr.  
Wenn du den Korb vor den Herrn, deinen Gott, gestellt hast,  
sollst du dich vor dem Herrn, deinem Gott, niederwerfen.

## Evangelium Lk 3,7. 21-22. 4,1-14:

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

<sup>7</sup> In jener Zeit sog das Volk in Scharen zu Johannes dem Täufer hinaus, um sich von ihm taufen zu lassen. [...] <sup>21</sup> Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, <sup>22</sup> und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden. [...]

<sup>1</sup> Erfüllt vom Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, <sup>2</sup> und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger. <sup>3</sup> Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden. <sup>4</sup> Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot. <sup>5</sup> Da führte ihn der Teufel (auf einen Berg) hinauf und zeigte ihm in einem einzigen Augenblick alle Reiche der Erde. <sup>6</sup> Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen, und ich gebe sie, wem ich will. <sup>7</sup> Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören. <sup>8</sup> Jesus antwortete ihm: In der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen. <sup>9</sup> Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; <sup>10</sup> denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich zu behüten; <sup>11</sup> und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. <sup>12</sup> Da antwortete ihm Jesus: Die Schrift sagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. <sup>13</sup> Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel für eine gewisse Zeit von ihm ab. <sup>14</sup> Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend.